

nahme erfolgt 14 Tage nach der Veröffentlichung, sofern begründete Einsprüche von Verbandsmitgliedern dagegen nicht erhoben wurden).

7481. **Schweizer**, Ernst Hg., Kahla, S.-A.

Vom 1. Januar 1907 ab angemeldete Mitglieder.

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 21. und 22. Sept. beschlossen, dass die für einen späteren Termin sich anmeldenden Mitglieder ebenfalls gleich nach dem Eingange der Anmeldung im Handelsblatte veröffentlicht werden sollen. Rechte und Pflichten dieser Mitglieder beginnen jedoch erst mit dem Termin des tatsächlichen Beitritts, auch erhalten dieselben ihre Mitgliedsnummer und ihre Bestätigung erst zu dem betr. späteren Termin.

- 88. **Süsse**, Heinr., Hg., Kahla S.-A., Fabrikstr. 12.
- 89. **Krug**, Moritz, Hg., Kahla S.-A.
- 90. **Heunemann**, Otto, Hg., Schwarzburg.
- 91. **Eckler**, J. Hg., Rudolstadt.
- 92. **Pfotenhauer**, Otto, Hg., Blankenburg, (Schwarzathal).
- 93. **Bergner**, Franz, Hg., Weida i. Thür., Geraerstr. 18.
- 94. **Ficker**, Franz, Hg., Weida i. Thür., Wiedenstr. 13.
- 95. **Seiffert**, Wilhelm Hg., Weida i. Thür.
- 96. **Schmisch**, W., Hg., Weida i. Thür., Neustädterstr. 34.
- 97. **Walther**, W., Hg., Weida i. Thür., Oberstr.
- 98. **Filisch**, Hermann, Hg., Bertelsdorf.
- 99. **Hilse**, Ernst, Obergärtner d. Fa. Adolf Mantel, Lauban, Haudengasse 2.

Nr. 7481 und 88-92 eingesandt von der Gruppe Oberer Saalekreis.

Nr. 93-97 eingesandt von der Gruppe Elstertal.

Nr. 98 und 99 eingesandt von der Gruppe Oberlausitz.

Vorstandssitzung. Die nächste Vorstandssitzung wird voraussichtlich in der letzten Woche dieses Monats stattfinden. Etwaige Wünsche usw. bitten wir rechtzeitig an die Geschäftsstelle gelangen zu lassen.

Gruppe Bergische. Versammlung und Pflanzenbörse am Sonntag, 30. September, in Barmen, Hotel Hegelich, Klee-Strasse, (eingegangen am 10. Oktober). Der Obmann, Herr **Arends-Ronsdorf**, eröffnet um 6½ Uhr die Versammlung, und bat dann Herrn **Wieler-Barmen**, seinen angekündigten Vortrag über das Thema: „Warum manche Gärtner nicht vorwärts kommen“, zu halten. Herr **Wieler** erörterte in nahezu einstündiger Rede diesen Gegenstand, und sprach ihm am Schlusse des Vortrages der Herr Obmann den Dank der Versammlung aus, mit der Bitte an Herrn **Wieler**, das Gesagte im Handelsblatt durch Abdruck veröffentlichen zu wollen. Herr **Arends** teilte dann ferner mit, dass in nächster Zukunft in Sterbefällen von Mitgliedern des Verbandes an die Hinterbliebenen 100 Mark Unterstützung gezahlt werden würden, und dass auch noch verschiedene andere ökonomische Vorteile für die Mitglieder in Aussicht ständen. Die diesmalige, leider nur schwache Beschiekung der Börse wurde durch einige ungünstige Umstände, wie z. B. das gleichzeitige Abhalten der Börse in Crefeld, erklärt. Herr **Dammers-Solingen** machte wieder interessante Mitteilungen über seinen Kampf gegen die Veranlagung zur Gewerbesteuer, es ist demselben aber noch nicht gelungen, etwas Greifbares dabei heraus zu bekommen, er will ruhig weiter kämpfen. Zu der Neuwahl eines Vorsitzenden des Provinzialverbandes der Rheinprovinz wird dringend gebeten, an dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn **Arends**, unbedingt festzuhalten, es wird die Meinung ausgesprochen, dass es sogar als Ehrensache von seiten der Mitglieder aufzufassen sei. Herr **Neuen-Andernach** bittet noch, dass sämtliche Mitglieder bei der im Oktober stattfindenden Provinzial-Versammlung in Essen anwesend sein möchten. Als nächster Versammlungsort der bergischen Gruppe wurde dann noch Ohligs gewählt.

Carl Ehlers, II. Schriftführer.

Gruppe Magdeburg. Am 7. Oktober hielt die Gruppe eine Versammlung ab, (eingegangen am 15. Oktober), im Anschluss an die stattfindende Obst-, Gemüse- und Imkerei-Ausstellung sowie der Handelspflanzen-Ausstellung des Magdeburger Handelsgärtnervereins im Friedrich Wilhelmsgarten. Der Obmann, Herr **Fritz Bosse**, eröffnete um 7 Uhr die Sitzung, begrüßte die erschienenen Vertreter der benachbarten Gruppen und erteilte zunächst Herrn **C. F. Krause** das Wort über den Bericht über die Ausschusssitzung am 21. und 22. September zu Berlin. Redner hob hervor, dass sich der Verband in aufsteigender Bewegung befinde, der Kassenbestand sehr erfreulich, und überhaupt die Leitung in guten Händen sei. Zu Punkt 2

der Tagesordnung: Welchen Fragen muss der Verband der Handelsgärtner Deutschlands vornehmlich seine Aufmerksamkeit schenken? erhielt unser Verbandsvorsitzender, Herr **Kohlmannslehner** Berlin, das Wort. Redner führte mit bedachten Worten die Vorteile, die der Verband den Mitgliedern bietet, vor, erläuterte die Fragen, die der Verband noch zu erreichen habe (jedes einzelne anzuführen würde zu weit gehen) und forderte zum Schluss auf, dem Verband beizutreten, wozu sich 8 Herren bereit erklärten. Herr **Bosse** sprach Herrn **Kohlmannslehner** einen besonderen Dank aus. 3. Herr **Rosenberg-Halle** berichtet über Gehilfenbewegung in Halle. Herr **Grau-Körbelitz** berichtete noch über Gründung einer Provinzial-Baumschule und ladet Baumschulbesitzer zur Stellungnahme dazu ein. Um ½10 Uhr schliesst der Obmann die starkbesuchte Versammlung.
A. u. g. Nagel, Schriftführer.

~ ~ Kleine Mitteilungen. ~ ~

Kleingärten in Dortmund.

Kleingärten sind in Dortmund durch den Gartenbauverein eingerichtet worden. Durch eine gewählte Kommission wurde ein 5½ Morgen grosses Grundstück auf 10 Jahre gepachtet. Dieses Grundstück wurde eingezäunt, bearbeitet, gedüngt, in kleine Gärten geteilt und jedes dieser Stücke durch eine niedrige Einfriedigung besonders abgegrenzt. Zwischen zwei Gärten führt ein 2½ m breiter, fester Weg, auf dem in grösseren Abständen Wasserleitungen mit grossen Wasserbehältern zur Entnahme von Wasser zum Begiessen der Pflanzen aufgestellt sind. Jeder kleine Garten hat seinen besonderen Eingang, sodass kein Pächter den Garten eines anderen zu betreten braucht. Es ist der ganze Raum in 24 Gärten von 160-200 qm und in 29 Gärten von 230-300 qm eingeteilt. In der Mitte des ganzen Gartenkomplexes liegt ein gemeinsamer Kinderspielplatz von 590 qm, auf dem eine Schutzhalle gegen Unwetter von 60 qm Flächeninhalt eingebaut ist. Gleich nach Bekanntwerden, dass der Gartenbauverein kleine Gärten zu verpachten habe, war die Nachfrage so gross, dass in kurzer Zeit alle Gärten abgegeben waren. Allerdings sind unter den Pächtern nur drei Personen aus dem Arbeiterstande. Die Pächter sind dem Berufe nach hauptsächlich Bahn- und Post-schaffner, Lehrer und sonstige Beamte. Je nach dem Wunsche der Pächter wurden die Gärtchen, bei denen für die Rute 1 Mk. Pacht gezahlt sind, ohne Laube, oder mit grossen und kleinen Lauben abgegeben. Für die grossen Lauben wird eine jährliche Pacht von 5 Mk., für die kleinen eine solche von 3 Mk. gezahlt. Schon der erste Sommer hat durch die Tätigkeit der Kleingartenpächter aus einem brach liegenden Felde eine anmutige, mit Gemüse und Blumen bepflanzte Gartenanlage gemacht. Die Stadtverwaltung hat dem Gartenbauverein für diese Anlage ein Geschenk von 3000 Mk. gemacht, ausserdem haben wohlthätige Dortmunder Bürger unverzinsliche, innerhalb 10 Jahren auszulösende Anteilscheine zu je 100 Mk. gekauft, um das begonnene Werk zu ermöglichen.

Aussichten für die Wein- und Obsternte in Oesterreich Mitte September 1906.

Die Reife-Entwicklung der Weintrauben erscheint einerseits durch die ungewöhnlich grosse Hitze und andererseits infolge des vermehrten Auftretens von Schädlingen (*Peronospora*, *Oidium*) sehr beeinträchtigt und vermindert so die ohnedies schon herabgestimmten Hoffnungen auf ein gutes Weinjahr noch mehr. In vielen Bezirken Nieder-Oesterreichs und Unter-Steiermarks, namentlich aber in Süd-Tirol, ist nur mehr eine schwache, in den übrigen weinbautreibenden Ländern eine mittlere Lese zu erwarten.

In Steiermark und Krain haben die in letzterer Zeit niedergegangenen Hagelschläge, in Dalmatien Borastürme das Ertragnis noch geschmälert.

Die heurige Fechsung wird aber voraussichtlich überall einen Wein von guter Qualität liefern.

Die Aussichten für die Obsternte haben sich insofern noch verschlechtert, als infolge der trockenen Witterung in Mähren, Schlesien, Ost-Galizien und Ober-Oesterreich, welche Länder noch einen recht guten Ertrag erwarten liessen, ein starkes Abfallen der Früchte eintrat.

In Ost-Galizien, der Bukowina, Nieder-Oesterreich, Steiermark und Süd-Tirol haben die zahlreich auftretenden Raupen weiteren Schaden verursacht.

Die besten Ergebnisse liefern Zwetschen und Aepfel, während bei Birnen ein schwaches Resultat erzielt werden wird.

In Süd-Tirol haben die Kastanien unter der herrschenden Dürre gelitten. (Bericht des österreichischen Ackerbauministeriums.)

Beförderung temperaturempfindlicher Güter.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat, wie die Korrespondenz der Zentralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern mitteilt, um dem Bedürfnis nach besserem Schutz